

Soziale Innovation In Europa

Sehr geehrter Herr Staatssekretär Hintersberger,

Sehr geehrter Herr Präsident Schlagbauer,

Sehr geehrter Herr Hauptgeschäftsführer Dr. Semper,

sehr geehrter Herr Moser,

meine sehr geehrten Damen und Herren,

vielen Dank für die Einladung zur Konferenz zur sozialen Innovation im Rahmen des Europäischen Sozialfonds in Bayern.

Erlauben Sie mir die folgenden Minuten dazu zu nutzen, Ihnen die europäische Sicht zur sozialen Innovation näherzubringen. Dabei möchte ich insbesondere auf soziale Innovationen im ESF und auch in Bayern eingehen.

Doch zunächst einmal die Frage "Warum hat das Thema der sozialen Innovation an Bedeutung zugenommen?"

Seit der Wirtschafts- und Finanzkrise im Jahr 2008, ist das Thema der sozialen Innovation stärker auf die Agenda der Europäischen Kommission und des politischen Denkens der Europäischen Union gerückt.

Es bestand die Notwendigkeit, einen stärkeren Fokus auf die soziale Dimension zu legen, was man in der Europa 2020 Strategie sehen kann. In der Europa 2020 Strategie finden wir in unserem Politikbereich drei relevante Kernziele – das Beschäftigungsziel, das Bildungsziel und das Armutsbekämpfungsziel. Und in allen drei Bereichen muss Neues ausprobiert werden, um die aktuellen Herausforderungen zu bewältigen.

Konkrete Einsatzfelder im Bereich der Beschäftigungs- und Sozialpolitik sind z.B.: demographische Veränderungen, Digitalisierung der Lebens- und Arbeitswelt, Migration, Armut, Langzeitarbeitslosigkeit.

Gerade in Zeiten budgetärer Einschränkungen können soziale Innovationen ein effektives Mittel darstellen, wie man mit den aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen und insbesondere mit den Folgen der Krise umgehen kann. Die Idee: Es sollen kreative Lösungen gefunden werden, ohne die Haushalte der Mitgliedstaaten übermäßig zu belasten.

Was sind soziale Innovationen aus Sicht der EU? Wo findet man soziale Innovation im ESF und wie erzeugt man sie?

Soziale Innovationen stehen im Fokus der Europa 2020 Strategie, nicht nur im Bereich der Kernziele, die ich erwähnt habe, sondern auch bei dem EU-Förderprogramm "Horizon" 2020 und auch bei den Europäischen Strukturfonds.

Im Kontext des ESF bezeichnet **soziale Innovation** (ich zitiere) "die Entwicklung neuer Ideen, Dienste und Modelle zur besseren Bewältigung gesellschaftlicher Probleme. Sowohl öffentliche als auch private Akteure und die Zivilgesellschaft sollen dazu beitragen."

Mit sozialen Innovationen sollen Bedürfnisse ('social needs') erfüllt werden, die bislang nicht vom Markt, vom Staat oder von anderen Akteuren bedient werden.

Soziale Innovationen zielen auf die Entwicklung und Umsetzung neuer Ideen und neuer Organisations- und Kooperationsformen ab. Neue Formen der Zusammenarbeit sollten idealerweise einzelne Menschen, Gruppen und Verbände, den Non-Profit Sektor und

Sozialunternehmen, den Markt und den öffentlichen Sektor miteinschließen.

In der Förderperiode 2007-2013 wurden soziale Innovationen bereits im ESF und auch in anderen EU Programmen der europäischen Sozial- und Beschäftigungspolitik (wie Progress und Eures) gefördert.

In der aktuellen ESF-Förderperiode 2014-2020 hat die Soziale Innovation einen ganzen besonderen Stellenwert.

Im Vergleich zu früheren Programmperioden gibt es **drei zentrale Veränderungen**:

Erstens handelt es sich bei Innovationen nun um eine **Verpflichtung** und nicht (mehr) um eine Möglichkeit („Der ESF *fördert* soziale Innovation ...“);

zweitens fördert der ESF soziale Innovation auf allen Gebieten seines Interventionsbereichs, d.h. in den Bereichen (...) Beschäftigung, Mobilität der Arbeitskräfte, soziale Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung, ferner Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen, sowie Verbesserung der institutionellen Kapazitäten von öffentlichen Behörden... Die Mitgliedstaaten werden aufgerufen, soziale Innovationen strategisch zu planen und einzusetzen. Und das kann geprüft werden;

und drittens zielen soziale Innovationen v.a. ab auf das lokale oder regionale Erproben, Bewerten und spätere Umsetzen in größerem Maßstab von innovativen Lösungen. D.h. zuerst werden die sozialen Innovationen in einem spezifischen Kontext getestet ("ausprobiert"; d.h. Versuche) und dann in einem zweiten Schritt in einen größeren Maßstab verbreitet.

Der spezielle Fokus des ESF bei sozialen Innovationen liegt darin, effektivere Ansätze der Sozialpolitik zu entwickeln und einzuführen. Es ist bekannt, dass Neuerungen im öffentlichen Sektor besonders schwierig zu realisieren sind. In der Tat ist es nicht einfach, in den Zwängen von Vorschriften und Budgetplanung etwas Neues zu wagen. Aber wo, wenn nicht im Rahmen eines ESF-finanzierten Projektes können beispielweise neue Wege der Jugendbeschäftigung oder der Arbeitsmarktintegration von Langzeitarbeitslosen ausprobiert werden? Der Vorteil einer Förderung durch den ESF ist: Die Finanzierung ist (teilweise) gesichert und es können Akteure miteinander vernetzt werden, die zuvor nicht oder nur in anderen Kontexten miteinander kooperiert haben.

Der ESF kann also ein wichtiges Instrument sein, um Neuerungen und Reformen zu unterstützen und neue sozialpolitische Maßnahmen zu erproben – vor allem in stärker entwickelten Mitgliedstaaten wie z.B. Deutschland, in denen der Anteil des ESF im Vergleich zum nationalen Mittel sehr gering ist.

Und damit komme ich nun zu den sozialen Innovationen im ESF in Deutschland und in Bayern:

In den 17 ESF Operationellen Programmen, die in Deutschland in der Förderperiode 2014-2020 umgesetzt werden, sind für soziale Innovationen Mittel in Höhe von knapp 800 Mio. Euro vorgesehen. (Gesamtbudget für DE: 7,5 Mrd. EUR./ d.h. knapp 10% für soziale Innovationen). Dabei variiert die Schwerpunktsetzung zwischen den einzelnen Programmen ganz erheblich: Während in manchen Programmen eine eigene Prioritätsachse für soziale Innovation eingerichtet wurde (wie z.B. Brandenburg und Niedersachsen), wollen andere Programme soziale Innovationen in allen Prioritätsachsen fördern (wie z.B. Bayern).

Bayern ist einer der führenden europäischen Regionen im Bereich der Technologie und Innovation. Bayern erhält in der aktuellen Förderperiode 298 Mio. Euro (knapp 300 Mio. EUR) aus dem ESF, um Projekte in den Bereichen Beschäftigung, soziale Eingliederung und Bildung umzusetzen. In seinem Operationellen Programm für den ESF 2014-2020 will Bayern in allen drei Prioritätsachsen mehr als 36 Mio. EUR (knapp 12.5% der Mittel) für soziale Innovationen verausgaben. Bayern hat hierfür einen Innovationsausschuss, ein Unterschuss des BGA, gegründet. Dieser soll die Projekte auswählen und prüfen, ob sie die Kriterien der sozialen Innovation erfüllen. Auch das ist innovativ!

Innerhalb der Prioritätsachse A, z.B. sind im Bereich der betrieblichen Ausbildungsförderung sozial innovative begleitende Maßnahmen vorgesehen sowie im Bereich des Wissenstransfers zwischen Hochschulen und Unternehmen.

Innerhalb der Prioritätsachse B werden neue Lösungen zur Verringerung von Langzeitarbeitslosigkeit erarbeitet werden. Das werden wir auch heute sehen.

Und in der Prioritätsachse C sollen sozial innovative Maßnahmen geplant und umgesetzt werden, die zu einer Verringerung des vorzeitigen Schulabbruchs oder der Verbesserung des Zugangs zu allgemeiner und beruflicher Bildung beitragen.

Damit trägt Bayern zu sozialen Innovationen bei, die in Gesellschaft und Wirtschaft immer wichtiger werden. Dieser Ansatz wird ausdrücklich von der Europäischen Kommission begrüßt.

Schlussworte

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Sie haben gesehen, dass soziale Innovationen eine wichtige Rolle übernehmen können, wenn es darum geht, neue Lösungen für bestehende Probleme oder aktuelle Herausforderungen zu entwickeln. Bayern ist mit seinem Operationellen ESF-Programm bestens dafür gerüstet und es gibt – auch durch den aktuellen Projektauftrag – vielfältige Möglichkeiten, sich an Neues heranzuwagen.

Dabei ist mir eines jedoch ganz besonders wichtig: Wir brauchen eine Grundhaltung der Innovation! Denn Innovationen entstehen nicht durch institutionelle Regeln und Strukturen oder per Anordnung, sondern durch Menschen, die Mut zu Veränderungen haben, die neue Wege gehen und die traditionelle Interaktion- und Kooperationsbeziehungen aufbrechen.

Wir brauchen innovative Menschen! Daher freue ich mich nun von Ihnen, Herr Moser, etwas über den zweiten Aufruf zur sozialen Innovation zu erfahren.

Ich wünsche Ihnen allen viel Erfolg und bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit!

ES gilt das besprochene Wort